B) Auswärtige, hierorts vertretene Zeitungen und Zeitschriften.

a) Zeitungen.

Berliner Lokal-Anzeiger. Verlag Scherl, Berlin SW 68. T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Seeburgstraße 14—20 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Str. 49. T. 37641.

Berliner Nachtausgabe. Größte deutsche Abendzeitung, Verlag Scherl, Berlin SW 68. T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Seeburgstr. 14—20 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Str. 49. T. 37641.

Berlin hört und sieht. Die lebendige, bilderreiche Rundfunk-Programm-Zeitschrift mit der Millionen-Auflage, Verlag Scherl, Berlin SW 68. T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Seeburgstr. 14—20 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Straße 49. T. 37641.

Der Montag. Die illustrierte Montag-Frühzeitung. Verlag Scherl, Berlin SW 68. T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Seeburgstr. 14 bis 20 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Str. 49. T. 37641.

b) Zeitschriften.

Allgemeiner Wegweiser für jede Familie. Deutschlands größte Familien-Zeitschrift. Verlag Scherl, Berlin SW 68. T. 174571. Geschäftsstelle für Abonnements Leipzig: C 1, Salomonstr. 14. T. 13055. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Str. 49. T. 37641.

Europa-Stunde. Die Funkzeitschrift für Fernempfang mit der einzigartigen Dreiteilung in Stundenprogramm, Fachprogramm, Wochenprogramm. Verlag Scherl, Berlin SW 68, Zimmerstraße 35—41. T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig C 1, Seeburgstraße 14—20. T. 16912. Generalvertretung Leipzig für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Straße 49. T. 37641.

Filmwelt. Deutschlands größte Filmzeitschrift. Verl. Scherl, Berlin SW 68. T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Seeburgstr. 14—20 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Straße 49. T. 37641.

Die neue Gartenlaube. Die Zeitschrift für Unterhaltung und neues Wissen mit großem praktischen Teil. Verlag Scherl, Berlin SW 68. T. Nr. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Seeburgstr. 14—20 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Straße 49. T. 37641.

Das Grundeigentum. Allgemeine Deutsche Haus- und Grundbesitzer-Zeitung. Wochenschrift für Grundstückswirtschaft. Verlag Scherl, Berlin SW 68. T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Seeburgstr. 14 bis 20 I. T. 16912. Generalvertretung f. Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Str. 49. T. 37641.

Praktischer Wegweiser. Illustrierte Wochenschrift für Landwirtschaft und Gartenbau. Verlag Scherl, Berlin SW 68. T. 174571. Geschäftsstelle für Abonnements Leipzig: C 1, Salomonstr. 14. T. 13055. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Str. 49. T. 37641.

Scherls Wohnungs-Zeitung u. Anzeiger für Geschäftsräume. Berliner Wohnungs-Anzeiger. Verlag Scherl, Berlin SW 68. T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Seeburgstr. 14—20 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Str. 49. T. 37641.

Der Silberspiegel. Die Zeitschrift für Schönheit der Welt, des Lebens und der Mode mit Silberspiegel-Schnitt-Modellen. Verl. Scherl, Berlin SW 68. T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Seeburgstr. 14—20 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Straße 49. T. 37641.

Die Weite Welt. Sonntagsbeilage des „Berliner Lokal-Anzeigers". Verlag Scherl, Berlin SW 68. T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Seeburgstraße 14—20 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Str. 49. T. 37641.

„Die Woche". Deutschlands große Bilder-Zeitschrift. Verlag Scherl, Berlin SW 68. T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Seeburgstr. 14 bis 20 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freytag-Str. 49. Fernsprecher Nr. 37641.

XVI. Abschnitt

Das Wichtigste aus der Leipziger Statistik

Bearbeitet vom Amt für Wirtschaft und Statistik

1. Geographische Lage und Höhenlage, Witterungsverhältnisse.

Leipzig liegt 51° 20' nördlicher Breite, 12° 23' östlich von Greenwich und etwa zwischen 100 und 160 m über Normal-Null. Am tiefsten liegt das Gelände der Pleißen- und Elsteraue an der Burgaue = 100 m, am höchsten der Monarchenhügel im Südosten = 160 m; der Markt liegt 113 m über Normal-Null.

Die kürzeste Entfernung vom Stadtmittelpunkt (Markt) bis zur preußisch-sächsischen Landesgrenze beträgt in der Luftlinie 7.6 km.

Für den Zeitraum von 1864 bis 1920 sowie für das Jahr 1937 sind für Leipzig folgende Mittelwerte der hauptsächlichsten Witterungsvorgänge festgestellt worden:

	1864/1920	1937
Luftdruck in mm . . .	751.3	749.4
Lufttemperatur in C° . .	8.7	9.4
Niederschläge in mm . .	602.7	657.4

2. Stadtgebiet.

Das Stadtgebiet Leipzig umfaßte am 1. April 1936 (Eingemeindung von Knauthain) eine Gesamtfläche von **14204.60 ha oder 142.05 qkm.**

Davon waren 3305.88 ha mit Häusern bebaut; 1153.39 ha waren Wege und Straßen, 586.15 ha Eisenbahngelände, 460.92 ha öffentliche Park- und Gartenanlagen, 1238.46 ha Wälder, 629.35 ha Gartenkolonien, 173.16 ha Begräbnisplätze, 225.79 ha Wasserflächen und 6437.50 ha übrige Flächen.

3. Bevölkerung.

Ueber die Einwohnerzahl der Stadt Leipzig sind aus früheren Jahrhunderten nur spärliche Angaben vorhanden. Soweit das der Fall ist, lassen die vorliegenden Unterlagen erkennen, daß Leipzig im Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit nach heutigen Begriffen eine kleine Mittelstadt war. Um 1700 wurden erst 15653 Einwohner gezählt, hundert Jahre später 32146.

Zwar ist Leipzig bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts der Einwohnerzahl nach eine Mittelstadt geblieben, doch kündigte sich die Entwicklung zur Großstadt schon früher deutlich an. Das Wirtschaftsgebiet dehnte sich über die eigentlichen Stadtgrenzen immer mehr aus und zog die Bevölkerung der Umgebung immer stärker in seinen Bann. Engel schreibt im Jahre 1855 in der Zeitschrift des kgl. sächs. Statistischen Bureaus, daß die Bevölkerung um Leipzig herum viel mehr zu der Stadt selbst gehöre, als dies in Dresden und Chemnitz der Fall ist. „In keiner dieser letzteren beiden Städte sieht man allabendlich solche Schaaren aus allen Thoren und des Morgens in dieselben hineinströmen als in Leipzig. Ganze Corporationen wohnen auf dem Lande. Die zahlreiche Kaste der Markthelfer, der Schriftsetzer, der Buchdrucker usw. residiert zu einem großen Theil nur zur Arbeitszeit in Leipzig." Will man daher die Entwicklung richtig vor Augen haben, so muß auch die Bevölkerung der Vorstädte und Außendörfer mit berücksichtigt werden. Dann ergibt sich um die Mitte des vorigen Jahrhunderts folgendes Bild:

Gebiet	Einwohnerzahl nach den Volkszählungen			
	1849	1855	1861	1867
Stadt Leipzig	62874	69746	78495	90824
Leipzig und Vorstadtdörfer	78831	90982	108245	132365
Leipzig mit Vorstadt- und Außendörfern . . .	88492	102278	122134	148196

Die Entwicklung zur Großstadt im engeren Sinne vollzog sich erst in den Jahren unmittelbar vor der Reichsgründung; bei der ersten Reichsvolkszählung im Jahre 1871 wurden 106925 Einwohner gezählt. Das Tempo der Bevölkerungszunahme nahm einen rascheren Lauf, als Ende der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts die Eingemeindungen einsetzten. Während bei der Volkszählung am 1. Dezember 1885 nur 170340 Einwohner vorhanden waren, betrug die Leipziger Bevölkerung nach den Ergebnissen der Volkszählungen vom Jahre 1890: 295025 und 1895: 399995. Seit dem Jahre 1905 gehört Leipzig zu den deutschen Großstädten mit über einer halben Million Einwohnern; es hatte nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung vor dem Kriege am 1. Dezember 1910: 589850 Einwohner. Für das Jahr 1913 ist die mittlere Bevölkerung mit 615800 festgestellt worden.

Der Weltkrieg hat diese Entwicklung nur vorübergehend zu hemmen vermocht; namentlich die weitere Eingemeindung von Vororten hat starken Bevölkerungszuwachs gebracht. Bei der Volkszählung am 16. Juni 1925 belief sich die Einwohnerzahl im heutigen Umfange des Stadtgebiets (einschließlich Portitz und Knauthain) auf 686897, bei der Volkszählung am 16. Juni 1933 auf **715668.** Die nachstehende Uebersicht enthält eine Gegenüberstellung der Ergebnisse beider Erhebungen nach Stadtbezirken.

Stadtbezirke	Bewohner am 16. Juni 1925	Bewohner am 16. Juni 1933	Zunahme (+) oder Abnahme (—) seit 1925
Alt-Leipzig	187122	182690	— 4432
Ostbezirke	198995	202586	+ 3591
Südbezirke	39712	52671	+ 12959
Westbezirke	153065	153233	+ 168
Nordbezirke	108003	124488	+ 16485
Neu-Leipzig	499775	532978	+ 33203
Gesamt-Leipzig	686897	715668	+ 28771

Leipzig steht nach der Bevölkerungszahl unter den deutschen Großstädten hinter Berlin mit 4300000, Wien mit 2087000, Hamburg mit 1678000, München mit 790000 Einwohnern und Köln mit 769000 an sechster Stelle. Dabei ist jedoch zu beachten, daß Leipzig von den genannten Städten ein verhältnismäßig kleines Stadtgebiet aufweist.

Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen der Bevölkerung der alten Stadt Leipzig und der ehemals selbständigen Vororte hat seit etwa Mitte der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts eine völlige Umkehrung erfahren. Seit dieser Zeit haben die Vororte die alte Stadt in der Einwohnerzahl überflügelt. Dem raschen Wachstum der Vororte gemeinden steht namentlich seit der Jahrhundertwende ein völliger Bevölkerungsstillstand und teilweise Bevölkerungsrückgang der alten Stadt gegenüber. Am weitesten fortgeschritten ist hier der Prozeß des Bevölkerungsrückgangs in der Inneren Stadt, die im Zusammenhang mit der Entwicklung zu einem reinen Geschäftsviertel (sog. Citybildung) immer mehr Einwohner verliert. Seit 1871 ist die Bevölkerung der Inneren Stadt um mehr als zwei Drittel, von 26210 auf 8087 (1933), gesunken. Neuerdings zeigen, mit Ausnahme der äußeren Nordvorstadt, auch die übrigen Stadtbezirke von Alt-Leipzig einen völligen Stillstand oder eine Abnahme ihrer Bevölkerung. Selbst vor den ehemals selbständigen Vororten hat die rückläufige Bewegung der Bevölkerung nicht Halt gemacht. So zeigt namentlich eine Reihe der dichtbevölkerten Ostbezirke (Reureudnitz, Neuschönefeld, Neustadt, Volkmarsdorf, Neusellerhausen und Stünz) seit 1900 unverkennbar eine Bevölkerungsabnahme. Im Westen hat der Industriebezirk Plagwitz seit etwa 1910 rund 15 v. H. seiner Bevölkerung eingebüßt.

Die Gliederung der Bevölkerung nach dem Familienstand ergibt 43.9 v. H. Ledige, 47.3 v. H. Verheiratete und 8.8 v. H. Verwitwete und Geschiedene.

Nach dem Glaubensbekenntnis gehört die Leipziger Bevölkerung zu über drei Vierteln (77.9 v. H.) den evangelischen Christen an; 16.6 v. H. sind Anhänger von nichtchristlichen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften (ohne Juden) oder überhaupt ohne Religionszugehörigkeit, und der Rest verteilt sich auf die römisch-katholische Kirche (3.6 v. H.), die übrigen christlichen Religionsgemeinschaften (0.3 v. H.), sowie auf die jüdische Glaubensgemeinschaft (1.6 v. H.).

Die Berufsgliederung der Leipziger Bevölkerung nach Berufsabteilungen ergab am 16. Juni 1933, anteilsmäßig auf je 100 Einwohner bezogen, folgendes Bild:

Land- und Forstwirtschaft	0.8 v. H.
Industrie und Handwerk	41.5 v. H.
Handel und Verkehr	30.1 v. H.
Landwirtschaft, Industrie und Handel zusammen	72.4 v. H.
Verwaltung, Heer, Kirche usw.	6.7 v. H.
Gesundheitswesen und Wohlfahrtspflege . . .	3.3 v. H.
Theater, Musikgewerbe, Rundfunkwesen, Lichtspiele usw.	0.9 v. H.
Häusliche Dienste	2.2 v. H.
Erwerbende Berufe zusammen	85.5 v. H.
Ohne Beruf und Berufsangabe	14.5 v. H.
Zusammen	100

Stärkste Berufsgruppe ist in Leipzig das Handelsgewerbe mit 17.6 v. H. der Berufszugehörigen. Leipzig steht nach der Zahl der Handel treibenden Bevölkerung erheblich über dem Durchschnitt der deutschen Großstädte, mit Ausnahme der Seehafenstädte. Eine weitere Besonderheit des Leipziger Wirtschaftslebens ist das Buchgewerbe; seine Bedeutung spiegelt sich in der zahlenmäßig außerordentlich starken Besetzung der Berufsgruppe „Druck- und Vervielfältigungsgewerbe" wider, die mit 4.9 v. H. Berufszugehörigen in der Berufsabteilung „Industrie" nach „Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau" mit 6.0 v. H. und „Baugewerbe und Baunebengewerbe" mit 5.8 v. H. an dritter Stelle steht. Die weltumspannende Bedeutung, die ein dritter Zweig des Leipziger Wirtschaftslebens, das Rauchwarengewerbe, für sich beansprucht, kommt besonders in dem Verhältnis zum Ausdruck, in dem die Leipziger Zahl zu der entsprechenden Zahl der Berufszugehörigen in den deutschen Großstädten überhaupt steht. Darnach entfallen von den Berufszugehörigen im Rauchwarengewerbe in den deutschen Großstädten rund zwei Fünftel auf Leipzig.

Nach der Stellung im Beruf waren am 16. Juni 1933 von der Leipziger Bevölkerung 12.2 v. H. Selbständige, 1.3 mithelfende Familienangehörige, 27.1 Beamte und Angestellte, 42.8 Arbeiter, 2.1 Hausangestellte und 14.5 v. H. ohne Beruf und Berufsangabe.

In den nachstehenden Uebersichten sind die wichtigsten Ergebnisse der Statistik der Bevölkerungsbewegung in Leipzig für die Jahre 1933 bis 1937 dargestellt.

1. Eheschließungen

Jahr	überhaupt	auf 1000 Einw.
1933	6665	9.3
1934	8295	11.7
1935	7746	11.0
1936	7063	10.1
1937	7557	10.8

2. Lebendgeborene

Jahr	überhaupt	auf 1000 Einw.
1933	6561	9.2
1934	8434	11.9
1935	8984	12.8
1936	9079	13.0
1937	8917	12.8

Von den Lebendgeborenen waren 1937: 1170 (13.1 v. H.) unehelicher Geburt. 203 (2.2 v. H. aller Geborenen) wurden totgeboren.

3. Gestorbene

Jahr	überhaupt	auf 1000 Einw.
1933	7710	10.8
1934	7786	11.0
1935	8370	11.9
1936	8160	11.7
1937	8189	11.8

Unter den Gestorbenen befanden sich im Jahre 1937: 487 Kinder im ersten Lebensjahre (5.5 v. H. der Lebendgeborenen). Als hauptsächlichste natürliche Todesursachen wurden festgestellt: Krebs und andere bösartige Neubildungen (1368 Fälle), Herzleiden (1078), andere Krankheiten der Kreislauforgane (690),

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id377364010-19390000/1949